

J. N. 165.251

Wien 28. März. 1899.

Liebe Frau Truga!

Oben kann (2 Ufr.)  
habe Ihr Pneum. Brief, u. wolle  
ich, wenn der Will des Pulial's  
zu werden, möchte Sie meinen  
kürzen, was Sie wollen. Von  
der Größe habe ich kein unangenehm  
gutes Bild, u. etwas gut  
"haben" wenn ich zu mich  
ni traue, da ich selbst £  
Lustig werden (die Füsse  
Lustig sein hat sie ungesch.)  
u. müde bis Abend in  
Lustig gerade bis. Ufr

ich Herrn jeden Gefallen  
ihren Gutes, wissen Sie, aber  
diesmal müßte ich in dieser  
großen fehle keine Macht zu  
sagen. Herrn bei ich abzugeben  
abends besuch, ob des Wort  
des Kaufes müßte etwa in  
meine Zukunft übertragen, so  
verständlich, daß es idiotisch  
nicht - in de meint m. l.  
Mann, daß der bedeutendste  
mir zuletzt machen solle, jede  
bedeutet, daß man das Wort müßte  
zu nicht, so man es mir  
bedeutet für den Ankauf des  
Kaufes, daß ich zu möglichst



Zurück in Brechers 'Sinn'  
bestimmt sein.

Wird 8. März nun ich sage das  
wohl, sehr gut sein besser,  
dies in. l. Man sage welches  
ist heute. Am Ende die  
meine große Gode!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre  
H. Fellingner



